

Rudolf Steiner: "Dieser «höhere Mensch» wird dann der «innere Herrscher», der mit sicherer Hand die Verhältnisse des äußeren Menschen führt. Solange der äußere Mensch die Oberhand und Leitung hat, ist dieser «innere» sein Sklave und kann daher seine Kräfte nicht entfalten. Hängt es von etwas anderem als von mir ab, ob ich mich ärgere oder nicht, so bin ich nicht Herr meiner selbst, oder – noch besser gesagt –: ich habe den «Herrscher in mir» noch nicht gefunden. Ich muß in mir die Fähigkeit entwickeln."

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?, GA 10, S. 35/36, Ausgabe 1992

Herwig Duschek, 21. 3. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1663. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 38: Michael Vogt – "Alpenparlament.TV" – Wolfgang Stadler – Untersberg) (S. 4-7)**

J. S. Bach unter dem Bodhisattva-Aspekt (36)

Bodhisattva Skythianos – Skythen – Bach: "Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf" (BWV 226, SE-34)

Rudolf Steiner sagte weiter über den Bodhisattva Skythianos:¹ *Sehen Sie, die Wirkung des Mysteriums von Golgatha ist eine umfassende, eine universelle, aber der Mensch, die Menschenseele kann dieses Mysterium von Golgatha nur in einer bestimmten Weise aufnehmen. Das Initiationszentrum, welches ganz besonders in das Innere der Seele hereinkommt, damit das Innere der Seele richtig vorbereitet wird, sich von dem Mysterium von Golgatha ganz besonders durchstrahlen zu lassen, habe ich früher öfter so besprochen, daß ich gesagt habe: Es steht immer vor diesem Initiationszentrum der Eingeweihte Skythianos. –*



Skythen: Goldener Kamm mit der Darstellung einer Kampfszene aus dem ... Dnjeprgebiet ... (5. bis 4. Jh. v. Chr.).

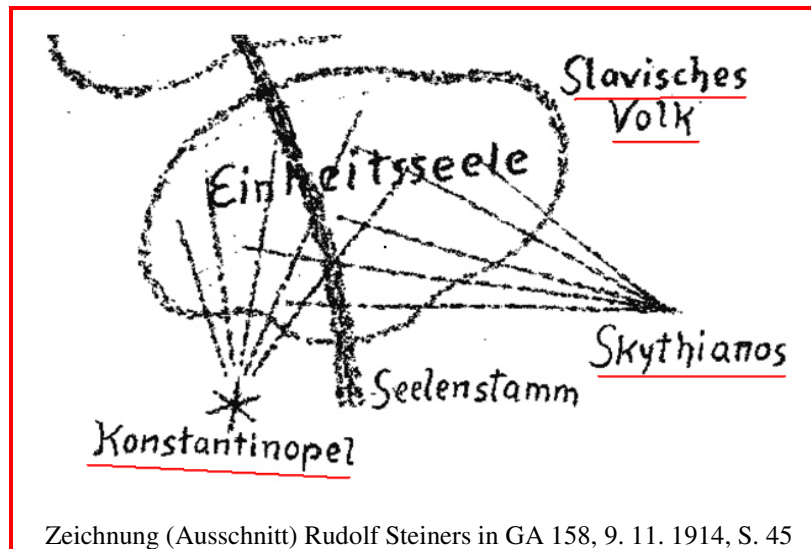
Nehmen wir also an, die Seele wäre vorbereitet worden in der Einheitsseele für das, was vom Mysterium von Golgatha kommt, bereit, es aufzunehmen durch das, was in jeder Seele unbewußt, von Skythianos her, hineinwirkt ...

Dieses slawische Volk bekommt seine Einflüsse von Skythianos,² der auch eine Zeitlang in alten Zeiten gelebt hat vom al-

¹ GA 158, 9. 11. 1914, S. 44-49, Ausgabe 1993

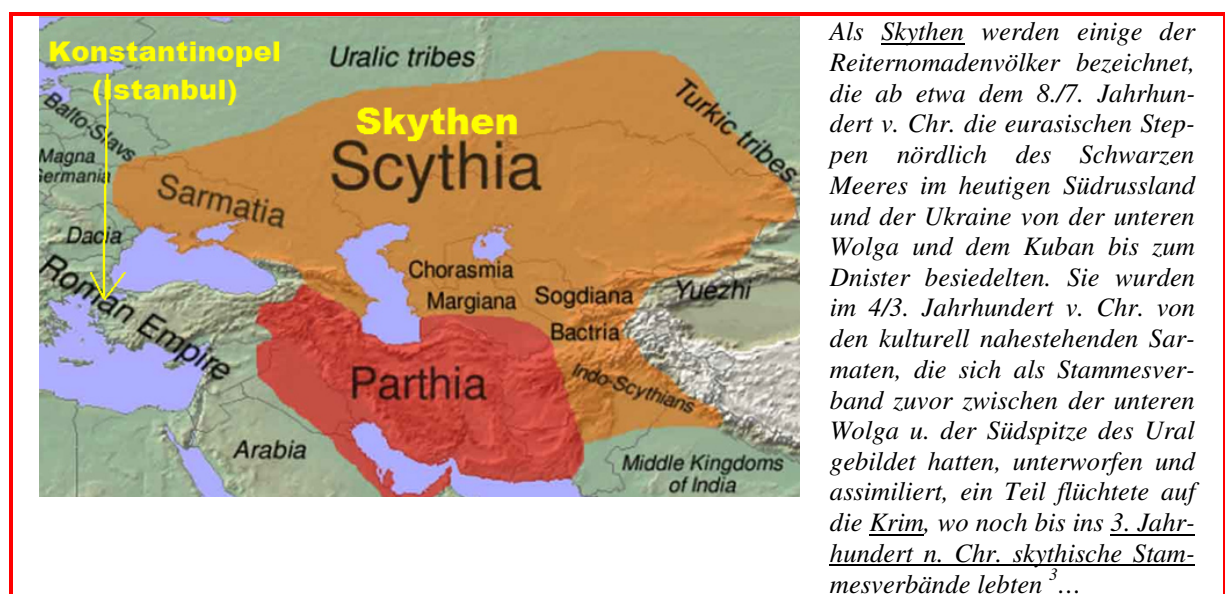
² Dies ist auch insofern verständlich, weil sich Skythianos – nach Karl-Friedrich Uhlenried – in der Inkarnationsreihe des künftigen Manjushri-Buddha (ca. 9500) befindet (s. Artikel 1662, S. 1/2) und sich die reguläre (!) slawische Kulturepoche von 3573 bis 5733 (n. Chr.) abgespielt hätte. Durch die geänderte Zeitenlage und die Verhinderung der regulären deutschen Kulturepoche in Mitteleuropa (1413-3573) wird die Gralsmacht nach dem Zivilisationsuntergang auf Grundlage der geistigen Mission des Deutschtum im pazifischen Raum die Kulturauferstehung einleiten (siehe Artikel 960, S. 3-5; 961, S. 1; 962, S. 1/3; 965, S. 1-3). Der Gralsmacht-Kultur dürfte eine abgeänderte slawische Kulturepoche im pazifischen Raum folgen.

lten Skythenvolk (s.u.) umgeben. Es ist durchaus nicht notwendig, daß um ein Initiationszentrum herum auch ein hochentwickeltes Volk lebe, sondern es muß im Verlaufe der Entwicklung das geschehen, was notwendig ist.



Und das Hereindringen einer bestimmten Form des Mysteriums von Golgatha ist das Hereindringen der griechisch-byzantinischen Kultur in das Slawentum. Was ich Ihnen hier als ein Zentrum der griechisch-byzantinischen Kultur aufgezeichnet habe, das können Sie ruhig, wenn Sie wollen, als Konstantinopel auffassen auf der Karte von Europa, denn das ist im Grunde genommen Konstantinopel.

So haben wir also jetzt Seelen, die sich mit einem slawischen Grundtyp imprägniert finden. Es sind Seelen, die auf der einen Seite verbunden sind mit dem, was zu einem Einheitswesen durch das Mysterium von Golgatha führen kann, was in Einheitsseelen zum Christentum vorbereiten kann, die auf der andern Seite das Mysterium von Golgatha in einer ganz bestimmten Form empfangen, etwas wie die Inspiration, die Influenzierung durch das Mysterium von Golgatha, wie sie von der byzantinisch-griechischen Kultur ausgegangen ist.



³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Skythen>

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis"⁴ (SE-34) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* (BWV 226, Motette, 1729.)



J.S. Bach: Motet BWV 226 'Der Geist hilft...' - Vocalconsort Berlin⁵

1. Chor: *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf.* Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. (Paulusbrief an die Römer 8:26-27)

2. Choral: *Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilft uns fröhlich und getrost in dein'm Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben! O Herr, durch dein Kraft uns bereit und stärk des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja, halleluja!* (Martin Luther)



J.S. Bach, Motette BWV 226 „Der Geist hilft unser Schwachheit auf | Kay Johannsen⁶

Li: eine weitere Interpretation der eindrucksvollen Motette.

⁴ Vgl. Artikel 1609 (S. 2-4), 1610 (S. 3-6), 1611 (S. 3), 1612 (S. 2), 1613 (S. 2/3), 1614 (3/4), 1615 (S. 2), 1616 (S. 2), 1618 (S. 1/2), 1620 (S. 2), 1642 (S. 2), 1643 (S. 2), 1644 (S. 2), 1645 (S. 1), 1646 (S. 1), 1647 (S. 1), 1648 (S. 1), 1649 (S. 1), 1650 (S. 2), 1651 (S. 2), 1652 (S. 2), 1653 (S. 2), 1654 (S. 2), 1655 (S. 2-4), 1656 (S. 2), 1657 (S. 2), 1658 (S. 2), 1659 (S. 2), 1660 (S. 2), 1661 (S. 2), 1662 (S. 3)

⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=tqubzmSF2Qg>

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=zGnNNbOTjF4>

"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 38)

Michael Vogt⁷ moderiert oft beim Alpenparlament.TV, das allein schon durch das Logo (s.re.) ins Auge sticht. Am 10. 3. 2013 interviewte Michael Vogt den Autor Wolfgang Stadler (Stan Wolf, s.u., re.) in:



Das Mysterium von Untersberg (10.04.2013) - Alpenparlament.TV⁸

Michael Vogt leitet das Thema wie folgt ein: Am 15. August 1987 verschwanden drei deutsche Wanderer am Untersberg im Salzkammergut, in der Nähe von Salzburg-Berchtesgaden spurlos, als sie versuchten, dem dortigen, über viele Jahrhunderte schon bekannten und berichteten Zeitphänomen (vgl.u.) auf die Spur zu kommen. Eine der größten Suchaktionen, die es überhaupt dort je gegeben hat, mit mehreren Helikoptern und über hundertfünfzig Personen haben vergeblich nach den dreien gesucht, die dann zwei Monate später plötzlich auf einem Frachter weit, weit weg auf dem Meer wieder auftauchten ...

Wolfgang Stadler beginnt seinen Bericht mit eben diesen verschwunden drei Deutschen ...

Ich erwähne dieses Thema deshalb, weil ich mich im Sommer/Herbst 2012 sehr intensiv mit den ersten drei Stadler-Büchern (*Steine der Macht*, Band 1-3⁹) auseinandergesetzt hatte, und es auch zu einem Gespräch mit Wolfgang Stadler im Gasthof *Schorn* (St. Leonhard bei Salzburg) kam.

Wolfgang Stadler (Stan Wolf) schreibt über *Steine der Macht*, Band 1:¹⁰ Ein auf Tatsachen beruhender spannender, fesselnder Roman. Der überwiegende Teil wurde vom Autor selbst erlebt. Das Buch handelt von einem Zeitsprung Phänomen, welches der Überlieferung nach, am Untersberg bei Salzburg seit Jahrhunderten auftritt (vgl.u.). Dort verschwinden immer

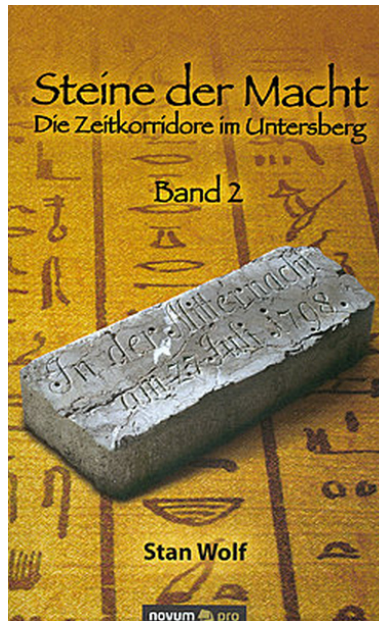
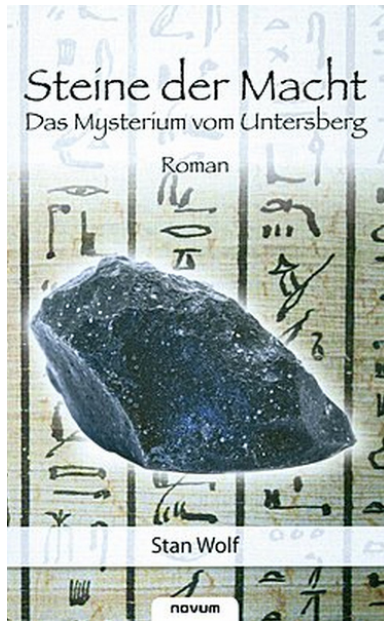
⁷ Siehe Artikel 1621 (S. 4/6), 1650 (S. 6), 1653 (S. 5), 1661 (S. 3/4) und 1662 (S. 4-7)

⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=1fEWsIFI-4A>

⁹ Hinweis bekam ich.

¹⁰ <http://www.stan-wolf.at/index.php/de/leseprobe>

wieder Menschen, tauchen oft nach Tagen oder gar Wochen wieder auf und behaupten stets, nur kurze Zeit am Berg verbracht zu haben ... Das sogenannte Zeitsprung-Phänomen entwickelt sich in den ersten drei Bänden zu einer "Zeitmaschine", wo der Autor sich mit seiner Begleiterin u.a. in das Salzburg der Mozartzeit "zurückkatapultieren lässt", oder: ... *Durch ein Zeitportal gelangt Wolf mit Linda ins Jahr 1818 und sie erleben die Uraufführung des Liedes »Stille Nacht«.*¹¹



Wenn Wolfgang Stadler geschrieben hätte: "ein spannender, fesselnder Roman" (vgl.o.), dann wäre das alles kein Problem. Ich wollte nun doch, nachdem ich die drei Bände (*Steine der Macht*) gelesen hatte, mir selbst ein Bild von dem sogenannten Zeitsprung-Phänomen am Untersberg machen und lud Wolfgang Stadler Herbst 2012 ein, mit mir zusammen eine Untersberg-Begehung zu machen, damit er mir das Zeitsprung-Phänomen zeigen könne. Er gab vor, keine Zeit zu haben. Beim zweiten Anlauf war es dasselbe ...



(Wolfgang Stadler [re] bei der Malteser¹²-Freimaurer-Loge.¹³)

In einem der Bücher erwähnt Wolfgang Stadler, daß er der Freimaurer-Loge angehöre. Dies wird auch bestätigt durch folgendes Bild¹⁴ (s.li.), zu dem er fälschlicherweise schreibt:

Bei den Templern.

Die *Templer*¹⁵ wurden aber zwischen 1307 und 1314 vernichtet. Im Bild sind außerdem *Malteserkreuze* (und nicht *Templerkreuze*) zu sehen.

¹¹ http://www.kopp-verlag.de/Steine-der-Macht-Band-3-Das-Isais-Ritual.htm?websale8=kopp-verlag&pi=116811&rdeocl=1&rdeopl=productpage_A&rdebox=box1

¹² Siehe Artikel 309 (S. 3)

¹³ <http://www.stan-wolf.at/index.php/de/>

Was war nun mit den drei Deutschen geschehen? Hierzu schreibt die tz:¹⁶ *Drei Monate lang suchte die Kripo nach den Vermissten¹⁷ – bevor sie sich von Bord eines Frachters aus dem Roten Meer meldeten. „Nach unserer Rückkehr werden wir alles erklären“, versprochen sie damals. Daran gehalten haben sie sich nie. Doch nachdem nun erstmals ein Höhlenforscherteam den Boden des Untersbergs erreicht hat (tz berichtete), erzählt nun eine Angehörige der Verschollenen, was 1987 wirklich geschah ...*



Demnach war das Trio vom Campingplatz in Marktschellenberg (s.o.) über die grüne Grenze ins Salzburger Land gewandert. – Von dort aus ging es zu Fuß oder per Autostopp weiter durch Österreich, Jugoslawien, Nordgriechenland, Türkei, durch den Nahen Osten und schließlich bis nach Ägypten. Als dort – in Suez – Monika F. mit ihren Begleitern an Bord des 2600-Brutto-Registertonnen-Frachters Solveig ging, ahnte sie nicht, dass dies ihr Leben endgültig verändern würde: Der Kapitän riet den abenteuerlustigen Münchnern zunächst, ihr Versteckspiel zu beenden.

Und während langer Abende an Bord verliebte sich Monika K. in den Seebären. Als sie schließlich wieder in München landete, war sie von ihm schwanger. Viele Gerüchte waren zuvor um das Verschwinden der drei Münchner gesponnen worden. Monika K. trug nach ihrer Rückkehr nichts zur Aufhellung bei: "Sie war abgemagert und wirkte angeschlagen", erinnert sich ihre Schwester Claudia K. im tz-Gespräch. "Reden wollte sie darüber nicht mehr." Keinen Gedanken scheinen allerdings die Wanderer damals daran verschwendet zu haben, was ihr Verschwinden in der Heimat auslöste. Claudia K.: »Das war ganz schlimm. Wir dachten, sie sind in den Untersberg hineingegangen und dann verunglückt." Die Vermissten hatten im Bekanntenkreis schließlich angekündigt, den mit Höhlen durchzogenen Berg zu besteigen.

In Wirklichkeit waren die Verschwundenen wohl nie am Untersberg. Weshalb sie einfach alles liegen und stehen ließen, dafür gibt es für die Angehörigen nur eine Erklärung: „Aus reinem Freiheitsdrang“, so Claudia, Die Drei liefen immer weiter. Job, Wohnung, soziales Umfeld – alles war ihnen offenbar egal!

¹⁴ <http://www.stan-wolf.at/index.php/de/>

¹⁵ Siehe Artikel 648-654

¹⁶ <http://www.tz.de/bayern/untersberg-das-suesseste-geheimnis-25947.html>

¹⁷ ... die Münchner Angestellte Monika K. (damals 24) und das Ehepaar Hermann und Maria F. (39 und 28).ebd

In der Türkei bemerkte Monika K., dass sie ihren Pass im Lada des Paares am Campingplatz zurückgelassen hatte. In der Botschaft beantragte sie deshalb einen neuen. Dort fragte man beim Einwohnermeldeamt in München nach. Doch die Beamten übersahen, dass nach ihr und ihren Begleitern gefahndet wurde. So vergingen weitere Wochen der Ungewissheit für ihre Angehörigen: Vater Willi K. aus Coburg aß seit dem vermeintlichen Tod seiner geliebten Tochter kaum noch etwas. Seine Frau Inge löste derweil die Wohnung der Tochter in München-Sendling auf. Und die Zeitungen überschlugen sich mit Spekulationen über das Schicksal der Wanderer.

Mitte November erreichte die Eltern ein Funkferngespräch aus dem Nahen Osten. Vermittelt durch Norddeich-Radio, meldete sich die totgeglaubte Tochter: „Wir waren in Suez, sind jetzt bei Dschidda und fahren zurück nach Suez. In drei Wochen wollen wir in Hamburg oder Rotterdam ankommen. Uns geht es gut.“ Doch war es wirklich Monika? Die Kripo ließ Fragen aus dem Familienleben und zu bestimmten Ereignissen übermitteln, die nur die Vermissten richtig beantworten konnten. Claudia K.: „Dann gab es keinen Zweifel mehr: Sie leben!“ Ende des Trips und Beginn von weiteren Spekulationen: Ein Zeitsprung? Eine geheime Tür im Untersberg, eine Tür zu einer anderen Dimension?

Monika K. und ihre Freunde Hermann und Maria F. zerstritten sich jedenfalls in der Folge. Monika heiratete ihren Kapitän und lebt in Norddeutschland. Sie hat zwei Kinder, ihr Mann fährt zur See. Schwester Claudia K.: „Sie ist sehr bodenständig, reist nicht mehr so viel und will mit der ganzen Sache von damals nichts mehr zu tun haben.“

Eine Internetseite schreibt:¹⁸ Der Untersberg ist bekannt und berühmt-berüchtigt für seine Zeitphänomene bzw. Zeitanomalien. Diese äußern sich bei Betroffenen in Zeitverlusten von moderat (30 Minuten) bis extrem (100 Jahre = Sage [!]) von der verschwundenen Hochzeitsgesellschaft¹⁹ Der wahre Kern jenes Mythos wurde mir in den vergangenen Jahren erkennbar, durch zahlreiche Gespräche mit Menschen, die über ihre Zeitverluste und damit verbundene dramatische Umstände berichteten, bis zu eigenen Erfahrungen.

Der Autor unterlässt es aber, eben diese ... zahlreichen Gespräche (u.a.) ... anzufügen. – Wieder Fehlanzeige!

Selbstverständlich ist der Untersberg ein Mythen- bzw. Sagenberg, doch Wolfgang Stadler kann nicht ... von einem Zeitsprung-Phänomen, welches ... seit Jahrhunderten auftreten würde, sprechen, und obendrein behaupten, sein Roman beruhe ... auf Tatsachen! – Hier gibt es eine Schnittstelle mit *Scientology*:

Betrug!

Diesen propagiert – voller Elan zur Täuschung der Zuhörer – Michael Vogt ...

(Fortsetzung folgt.)

¹⁸ http://www.untersberg.org/html/die_andere_zeit.html

¹⁹ <http://www.untersberg.org/html/hochzeitsgesellschaft.html>